

KÄRNTEN INTERN

Blauer Abwehrkampf gegen Auslieferung

Im Fall Dieringer-Granza sollen jetzt die Grenzen der Immunität ausgelotet werden.

Das es keine entspannte Debatte wird, war auch schon vor der Sitzung des Rechts- und Verfassungsausschusses am Donnerstag klar, schließlich stand das Begehren der Staatsanwaltschaft über die Auslieferung von Elisabeth Dieringer-Granza auf der Tagesordnung.

Wie berichtet, saß die FPÖ-Abgeordnete im November als mit dem Coronavirus infizierte Person im Plenum des Kärntner Landtags. Ihre erste Rechtfertigung: Sie habe das Testergebnis aus Versehen gelöscht.

Mittlerweile gab es einen Schwenk in der Argumentation. Gemeinsam mit ihrem Rechtsanwalt Christian Leyrouz beharrt Dieringer-Granza nun darauf, dass man sie nicht ausliefern könne, weil ihre Tätigkeit in einem politischen Zusammenhang zu sehen sei.

„Wir hatten in den letzten Monaten mehrere unkonkrete Anträge der Staatsanwaltschaft, daher haben wir uns nun auf einen dreiteiligen Antrag verständigt“, sagt Andreas Scherwitzl, Vorsitzender des Rechts- und Verfassungsausschusses (SPÖ). Zwar habe der Landtag – auf Antrag Dieringers – erkannt, dass es einen politischen Konnex gebe, „denn sie ist ja im Plenum gesessen, das kann man nicht verneinen“. Gleichzeitig soll der Landtag aber die Staatsanwaltschaft auffordern, den Antrag auf Auslieferung konkret auszuformulieren. „Denn es ist ja durchaus möglich, dass Dieringer-Granza auch außerhalb des Plenums als infizierte Person unterwegs war.“

Zudem will der Landtag ein Gutachten über die Fragen der Immunität beim Rechtswissenschaftler Werner Zögernitz in Auftrag geben.

Endgültig vom Tisch ist der Fall somit nicht. „Wir haben nun eine formale Entscheidung getroffen, inhaltlich ist die Sache aber noch offen“, betont Scherwitzl.

Gleichzeitig könnte es noch einen anderen Fall der Strafverfolgung geben. Wenn Dieringer-Granza nach der Wahl im kommenden Jahr nicht mehr dem Landtag angehören würde, könnte die Staatsanwaltschaft den Fall wieder aufnehmen, da der Fall noch nicht verjährt wäre und sie dann nicht mehr von der Immunität geschützt ist.



Elisabeth Dieringer-Granza (mit FPÖ-Klubchef Darmann) RAUNIG

Thomas Cik